

zu machen. Wir haben den Genossenschaftsmitgliedern an seinem Beispiel gezeigt, welche hohen Eigenschaften einen Kommunisten auszeichnen: Die Treue zum Marxismus-Leninismus, die feste Verbundenheit mit der KPdSU und dem Sowjetvolk, die UnVersöhnlichkeit gegenüber dem Imperialismus und dem Revisionismus-Reformismus und ein glühender Internationalismus.

Es ist darum verständlich, daß sich in den Aussprachen zu den Beschlüssen der 5. ZK-Tagung viele Kollegen empört gegen die weitere Ausdehnung der Aggression des USA-Imperialismus gegen die Völker Indochinas wandten. Sie schlußfolgerten richtig, daß es auch eine internationalistische Pflicht ist, die Produktion weiter zu steigern. Je stärker unser Staat ist, um so wirksamer können wir den Völkern Indochinas helfen in ihrem gerechten Kampf gegen die imperialistischen Eindringlinge. Es war darum auch im Sinne Georgi Dimitroffs, als unsere Genossenschaftsmitglieder aus der 5. ZK-Tagung die Schlußfolgerung zogen, im Wettbewerb noch größere Anstrengungen zu unternehmen, um die sozialistische Staatengemeinschaft weiter zu stärken. Alle Kollektive wollen bis zum 90. Geburtstag Georgi Dimitroffs am 18. Juni 1972 den Plananteil des ersten Halbjahres erfüllen.

Diese klassenmäßige Haltung ist ein Ergebnis der marxistisch-leninistischen Erziehung unserer Genossen und einer vielseitigen politischen und kulturellen Arbeit unter den Genossenschaftsmitgliedern. In unserer LPG arbeiten viele junge Menschen. Für sie sind der feste Klassenstandpunkt Georgi Dimitroffs, seine Prinzipienfestigkeit, seine Volksverbundenheit und besonders sein Internationalismus nachahmenswerte Eigenschaften. Die Parteileitung

nutzt die enge Verbindung zum Georgi-Dimitroff-Museum in Leipzig und bestimmte Veranstaltungen, um die jungen Genossenschaftsmitglieder mit dem Leben und dem Kampf dieses Marxisten-Leninisten vertraut zu machen.

Freundschaft von Sozialisten

Seit vier Jahren verbindet uns eine enge Freundschaft mit der LPG Diwdjadowo im Kreis Schumen in der Volksrepublik Bulgarien. Ein Freundschaftsvertrag enthält Vereinbarungen, die vom Erfahrungsaustausch bis zum gegenseitigen Urlauberbesuch reichen. Jährlich delegiert jede der beiden LPG 16 ihrer besten Genossenschaftsmitglieder zum Besuch des Partners.

Der Grundgedanke unseres Freundschaftsvertrages ist, voneinander zu lernen, wie jede LPG noch besser dabei mitwirken kann, im eigenen Land den Sozialismus noch anziehender zu machen und damit auch die Kraft des sozialistischen Lagers zu vergrößern. Der Erfahrungsaustausch erstreckt sich vor allem auf Fragen der Leitung industriemäßig produzierender LPG und Kooperationen, auf die Entwicklung der genossenschaftlichen Demokratie, auf die gesellschaftliche Arbeit im Dorf, auf Fragen der Versorgung. Dabei entstanden enge persönliche freundschaftliche Beziehungen. Es gibt heute einen regen und herzlichen Briefverkehr von Familie zu Familie.

Zwischen mir und dem Parteisekretär der Partner-LPG in Bulgarien gibt es einen guten Kontakt. Wir konsultieren uns über Probleme der Partearbeit, über ideologische Fragen, über den Einfluß der Grundorganisationen auf die Gemeindevertretungen sowie über die Arbeit der Nationalen Front im Dorf. Mit den Genossen, die der jeweiligen bulgarischen Delegation an-

INFORMATION

Festwoche in Neuholland

Im Wettbewerbsprogramm der LPG „Georgi Dimitroff“ in Neuholland ist vorgesehen, eine Woche des Sportes und der Kultur durchzuführen. Ein wichtiges Ziel dabei ist, zu vergleichen, wie die Brigaden die in ihren

Kultur- und Bildungsplänen enthaltenen Aufgaben verwirklichen. Gleichzeitig sollte diese Woche der Vorbereitung der Kooperationsfestspiele dienen.

Die Parteileitung beriet mit den Leitungen der Massenorganisationen im Ort, wie diese in die Vorbereitung und Durchführung dieser Festwoche einbezogen* werden sollen. Es ging darum, eine Vielfalt von speziellen Veranstaltungen und Wettkämpfen zu organisieren und viele Dorfbewohner, vor allem junge Menschen, daran teilnehmen zu las-

sen. Den Brigaden war die Aufgabe gestellt, möglichst alle Brigademitglieder für die Teilnahme zu gewinnen. Ein Festkomitee arbeitete ein Programm aus und leitete die Durchführung der Veranstaltungen. Für die sportlichen Wettbewerbe mußte jede Brigade und jede Straßengemeinschaft einen Verantwortlichen benennen.

Die Woche des Sportes und der Kultur fand in der ersten Maiwoche statt. Ein Forum mit fast 90 Frauen und Mädchen zum Gesetz über die Unterbrechung der